Streit um den längsten Schnurrbart der Welt

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 50

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-753226

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

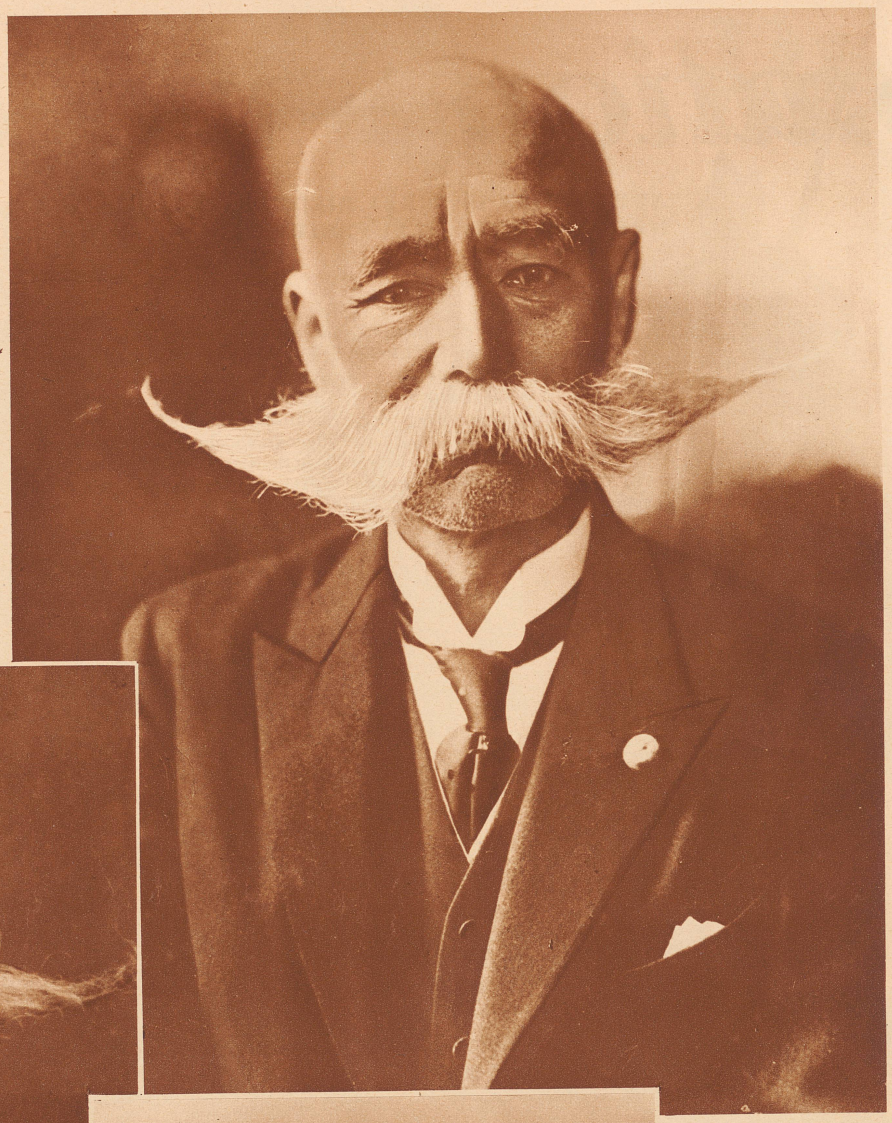
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Streit um den längsten Schnurrbart der Welt

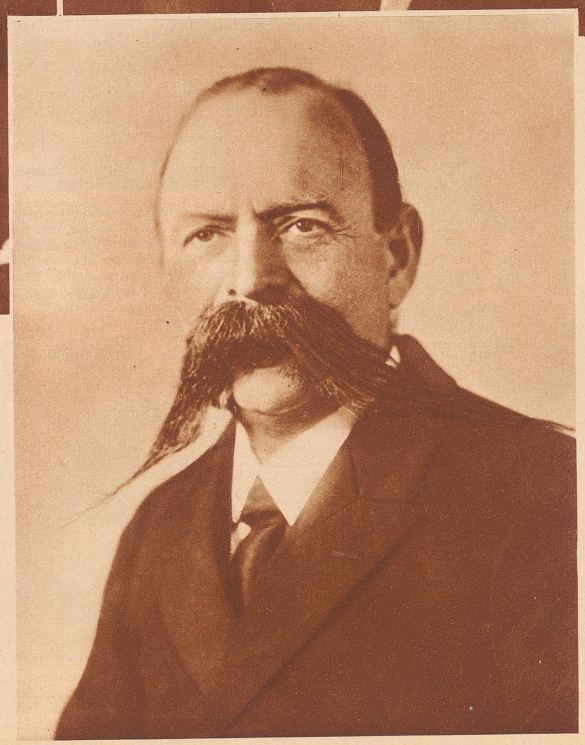


1

Dies ist der japanische General Nagaoko. Sein Schnurrbart hat schon öfters die Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Als Minister für Luftfahrtwesen empfängt er auf dem Flugplatz von Tokio hie und da die fliegerischen Berühmtheiten, die nach Japan kommen. Dann wird eine Aufnahme gemacht, und Herr Nagaokos Schnurrbart tritt auf Bildern die Reise nach den illustrierten Redaktionen der Welt an. – Kürzlich war er auch in einer deutschen Jllustrierten wieder einmal vorgeführt, als «Mann mit dem längsten Schnurrbart der Welt» –

2

Das hat einen Leser, Herrn Roleff, ein wenig verstimmt. Er schickte dieses Bild an jene Zeitung und schrieb dazu: «In Köln gibt es einen noch längern und schönern Schnurrbart. Wie Sie aus dem beigefügten Photo ersehen, besitze ich den längsten Schnurrbart der Welt. Derselbe ist 55 cm lang (fünf Zentimeter länger als der des Generals Nagaoko), gut gepflegt, und ich bin heute noch stolz darauf, denselben als alter Soldat und späterer Polizeihauptwachtmeister zu tragen. Aus meinem jetzigen Schurrbart könnte man 10 jungen Leuten ein jetzt modernes Schurrbärtchen machen. Ich bitte in einer Ihrer nächsten Ausgaben um gefällige Richtigstellung.» Dies geschah!



3

Rechts: Soeben aber erhalten wir das dritte Schnurrbartbild, mit der Bemerkung, daß dieser Herr Jung, Fremdenführer in Bamberg, den Anspruch, den längsten Schnurrbart der Welt zu haben, geltend mache. – Länge 58 cm, also drei Zentimeter mehr als Herr Roleff in Köln. Somit muß man den Sieg in diesem Wettstreit endgültig Herrn Jung zuschreiben